

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

44. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 3. November 1840.

Inhalt.

Festgedicht zum 15. October. Von E. v. Houwald. —
25 Bekanntmachungen.

Festgedicht zum 15. October.

Von Ernst von Houwald.

Mein Vaterland, blick' auf vom Schlummerhügel,
Der deines Königs heil'ge Asche deckt,
Blick' auf! der Adler hebt aufs neu die Flügel,
Vom Strahl des Morgens wieder aufgeweckt.
Ob auch, von Schmerz durchschauert,
Geweint du und getrauert,
Ob auch des Grames Nacht bang auf dir lag,
Blick' auf! Blick' auf! es kommt ein neuer Tag!

Denn in der Ahnherrn ruhmgekrönte Reihe
Stellt sich des edlen Vaters edler Sohn,
Und daß es Ihn zu seinem Herrscher weihe,
Umringt das Volk begeistert heut den Thron;
Die Herzen treu und offen,
Erfüllt mit Lieb' und Hoffen,
Schwört es, dem König ewig treu zu sein!
Und sich, Er stimmt in unsern Schwur mit ein.

Seiu



Sein erstes Walten trägt der Milde Siegel,
 Die Seines Vaters Wort herauf beschwor:
 Es öffnet selbst sich manches Kerkers Riegel,
 Und die Verblendung tritt beschämt hervor.
 Der Geist, der schwer zu beugen,
 Muß vor der Huld sich neigen;
 Sie wird ihm klar, er wendet seinen Schritt,
 Und hebt die Hand zum Schwur und huldigt mit.
 Du großer Tag, der einst du Ihn geboren,
 Der Preußens Stolz und kühne Hoffnung ist!
 Du großer Tag, wo heut der Bund beschworen,
 Der fest den König und Sein Volk umschließt!
 Heil dir! — Was wir geloben,
 Streigt im Gebet nach oben!
 Denn huld'gend betet heut' das Vaterland:
 „Herr! unsern König schütze Deine Hand!“
 Du hast Ihn, Vater, für des Thrones Leben
 Gerüstet mit dem ächten Königsinn;
 Du hast Ihm einen Genius gegeben,
 Die holde, engelgleiche Königin.
 Es strahlt die Größ' und Milde
 Vom Thron auf die Gefilde,
 Der Sonne gleich, und weckt das Vaterland,
 Herr! segne Sie mit Deiner Vaterhand!
 Und wie auch ferner mag das Schicksal walten,
 Es sende Segen, oder sende Noth,
 Wir wollen fest an unserm König halten,
 Und treu Ihm sein, im Leben wie im Tod!
 Laßt uns die Becher heben! — — —
 Das Königspaar soll leben!
 Und Jeder stimm' in unsern Wahlspruch ein:
 „Ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein!“

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Anschaffung von Privat-Löschgeräthschaften.

Die Erfahrung hat uns belehrt, daß es beim Ausbruche einer Feuersbrunst am Orte der Gefahr bis zum Eintreffen der Löschgeräthschaften aus den öffentlichen Spritzen, und Leiterhäusern, worüber immer einige Minuten vergehen werden, in der Regel an Wasserbehältnissen fehlt, daß ferner die etwa vorhandenen Wasserfässer, Wasserhosen und andere Küchengeräthe bald zertreten oder sonst unbrauchbar werden, und daß es deshalb der zur ersten Hülfsleistung herbeieilenden Menschenmasse unmöglich wird, das Feuer im Entstehen zu unterdrücken. Dieser Verzug hat nur zu leicht die Folge, daß das ganze Haus von den Flammen ergriffen wird, und dasselbe sodann auch bei der umsichtigsten Leitung der öffentlichen Löschanstalten der Gewalt des Feuers nicht mehr entrisen werden kann.

Zur Beseitigung dieser Gefahr ist es nothwendig, daß sich in jedem Hause Löschgeräthschaften und mindestens einige Feuer-eimer befinden, damit die Bewohner desselben und die angrenzenden Nachbarn sofort thätige Hülfe leisten und ihre eigenen Löschgeräthschaften mit zur Stelle bringen können. Die Feuer-eimer bieten auch den Vortheil, daß sie leicht zu handhaben sind, und mit ihnen an diejenigen Stellen leicht zu gelangen, welche mit größerem und schwererem Wassergefäßen unzugänglich sind.

Wir müssen daher sämmtlichen hiesigen Hausbesitzern die Anschaffung einer ausreichenden Anzahl Feuer-eimer für jedes Haus dringend empfehlen und haben den Herrn Kaufmann und Stadtrath Gärtner hier selbst (große Ulrichsstraße Nr. 70) veranlaßt, eine angemessene Anzahl hiesiger Feuer-eimer, welche sich als die zweckmäßigsten bewährt haben, von einem auswärtigen soliden Handelshause in Commission zu neh-

nehmen, wozu derselbe sich im allgemeinen Interesse bereit gefunden hat und an die einzelnen Hauseigenthümer ablassen will.

Halle, den 11. Mai 1840.

Der Magistrat.

Hierbei wird bemerkt, daß in Folge dieser Aufforderung erst sieben Hausbesitzer zusammen 32 Stück Feiereimer entnommen haben.

Halle, den 19. October 1840.

Der Magistrat.

Unserer Verordnung vom 14. November 1833 ungeachtet ist seither der sogenannte Mühlgraben durch Einschütten von Unrath, Asche und Scherben, wie durch Einwerfen von Steinen häufig verunreinigt worden.

Wir untersagen dies hierdurch aufs Neue und werden im Uebertretungsfalle die nach der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 24. Februar 1816 festgesetzte Strafe von 10 bis 50 Thlr., oder im Unvermögensfalle verhältnismäßige Gefängnißstrafe gegen den Schuldigen unachsichtlich zur Anwendung bringen.

Zugleich fordern wir die Eltern, Lehrer und Erzieher auf, durch Ermahnung ihrer Kinder und Zöglinge dahin zu wirken, daß muthwillige Uebertretung unserer Verordnung unterbleibe.

Halle, den 27. October 1840.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Herrmann in Reichenbach. 2) An Hrn. Kammerer Wöhlau in Nebra. 3) An Hrn. Hofstedt in Wörlitz. 4) An Hrn. Günther in Berlin. 5) An Hrn. Professor Sintenis in Wigenhausen. 6) An Hrn. Cand. th. Wahlers in Doornecke. 7) An Hrn. Baron von Höder in Reinharz. 8) An Hrn. Bäckermeister Schreiber in Landgraffode. 9) An Hrn.

Hrn. Unterofficier Obst in Berlin. 10) An Hrn. Förster Clauer in Croffen. 11) An Hrn. Schuhmacher Herbergsvater Blume in Nordhausen. 12) An den Hornbrechstergesellen Lauterhahn in Halberstadt. 13) An Hrn. Friedrich Wilh. Deitz in Wittenberge. 14) An Fräulein Amelung in Wiesbaden. 15) An den Tuchbereitergesellen Aug. Scheffler in Forste.

Halle, den 31. October 1840.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Ein Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern und übrigen Zubehör, so wie Benutzung des Gartens zum Spazierengehn, ist an eine stille Familie nächstkommende Ostern 1841 zu vermietben im Kartierschen Hause, Schlauch, Laubengasse Nr. 1777.

Ein Laden unweit dem Moritzthore, wo schon längere Zeit ein Materialgeschäft geführt worden ist und sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, ist jetzt pachtlos; darauf Reflectirende können sich melden bei

Schmidt Nr. 2019.

Auch sind daselbst einige Logis für anständige Familien zu vermietben, welche sogleich bezogen werden können.

Gute Braunkohlensteine, so wie Knorpel in einzelnen und größern Parthien sind billig zu haben bei Schmidt Nr. 2019 am Moritzthor.

Mein reichhaltiges Lager von langen und kurzen Tabakspfeifen neuester und geschmackvollster Façons steht einem geehrten Publikum in gefälliger Auswahl bereit.

G. A. Pfautsch.

Alter Markt Nr. 493.

Eine große Parthie Farbe, Stärke, und Wasserfässer, so wie auch drei große eiserne Mörser und Stärkehärten sind Veränderungs halber billig zu verkaufen auf dem alten Markt in Nr. 577.

Marinirter Silberlachs bei

J. A. Vernice.



Für angehende Maurer- und Zimmermeister, so
wie für Bauherren.

W. Wölfer: Der angehende
Bau- und Werkmeister

in Städten und auf dem Lande. Eine gründliche An-
weisung zur Ausführung landwirthschaftlicher und bür-
gerlicher Neubauten und Reparaturen, zur Material-
kunde und zweckmäßigen Anwendung der Materialien
zu den vorgenannten Bauten, ferner zur Anfertigung
der Bauanschläge und zur Bestimmung der Arbeiten
nach Taxen und auch nach Tagewerken. Ein praktisches
Handbuch zum Selbstunterricht u. Mit 18 sauber litho-
graphirten Tafeln. gr. 8. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Das Examen der Maurer- und Zimmergesellen
hinsichtlich des Meisterrechtes wird von Zeit zu Zeit in
den verschiedenen Staaten Deutschlands immer schwie-
riger. Diejenigen, welche sich zum Meister-Examen
vorbereiten wollen, finden in diesem Werke Alles,
was dazu erforderlich ist.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

☞ Belehrend für Jedermann ist die beliebte Schrift:
**Dr. Heinichen Vom Wiedersehen nach
dem Tode.**

Oder ob wir uns wiedersehen, — warum wir
uns wiedersehen; — Gründe für die Unsterb-
lichkeit der menschlichen Seele; — wohin
gelangen wir nach diesem Leben und wie ist da
unser Loos beschaffen? (Eine Erbauungsschrift
für Frohe und Trauernde, zur Beförderung der irdis-
chen und himmlischen Glückseligkeit. 2te verb. Aufl.
Preis 10 Sgr. (Verlag der Ernstschen Buchhandlung
in Quedlinburg.)

Zu haben bei E. Anton in Halle und in allen
hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen.

Mehlverkauf bei Wittwe Straube in Halle.

- 1) Ganz feines amerikanisches Weizenmehl Nr. 1 à Ctr. 5 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. die Meße zu 4 Pfund 6 Sgr. 6 Pf.
- 2) desgl. Nr. 2 à Ctr. 4 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. die Meße zu 4 Pfund 5 Sgr.
- 3) Mittelweizenmehl die Meße à 4 Pfund 3 Sgr.
- 4) ganz weißes Gerstenmehl die Meße 4 Pfund 4 Sgr.
- 5) ganz feines amerikan. Roggenmehl $\frac{1}{4}$ Schfl. 18 Sgr.
- 6) do. deutsches Roggenmehl $\frac{1}{4}$ Schfl. 14 Sgr.
- 7) desgl. Nr. 2 der $\frac{1}{4}$ Sgr. 11 Sgr.

Mehlverkauf in Ammendorf.

- 1) Ganz feines amerikanisches Weizenmehl à Ctr. 5 Thlr. die Meße zu 4 Pfund 5 Sgr. 6 Pf.
- 2) desgl. Mittelweizenmehl à Ctr 3 Thlr. 5 Sgr. die Meße zu 4 Pfund 3 Sgr. 6 Pf.
- 3) desgl. Roggenmehl der $\frac{1}{4}$ Schffel 16 Sgr.
- 4) deutsches Roggenmehl der $\frac{1}{4}$ Schffel 11 Sgr.

Wittwe Straube.

☞ Feine Damentuche zu Mänteln & bedeutend unterm Fabrikpreise à Elle 1 Thlr. 10 Sgr. empfiehlt S. M. Friedländer am Markt.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum empfehle ich eine Auswahl der modernsten Hüte, Capotten und Hauben nach den neuesten Pariser und Wiener Modellen gearbeitet, wie auch Feselhüte in verschiedenen Farben zu den gewiß billigsten Preisen, auch werden Bestellungen auf das schnellste und beste ausgeführt.

A. Cohn.

Leipziger Straße Nr. 320 im Hause des Hrn. Koch eine Treppe hoch.

Eine Partie moderne Schlaföcke werden ganz billig verkauft bei S. Goldschmidt, große Klausstraßen-Ecke am Markt.

Ein gutes Arbeitspferd, Schwarzfuchs mit Blässe, ist zu verkaufen, große Brauhausgasse Nr. 362.



Die Verlobung unserer Tochter mit dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director v. Schrötter zu Liebenhal in Schlesien zeigen wir ganz ergebenst an.
Halle, den 2. November 1840.

Dryander und Frau.

Kaufloose 5ter Klasse 82ster Lotterie, deren Ziehung am 5. November d. J. beginnt, sind noch zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a. S.

Ein Student, der schon mehrfach Pianoforte-Unterricht ertheilt hat, wünscht Stunde im Klavierspiel zu geben. Wohnung und Name ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches eine Aufwartung übernehmen will, kann sich melden alter Markt Nr. 543^b.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich alte Kleidungsstücke zum höchsten Preis kaufe. Auch kann ich Käufern alte gute Violinen, Fortepiano's und Flügel, auch Villards nachweisen.

L. Drechsler.

Schmeerstraße im Einhorn.

Sehr gute Sorten Äpfel und Birnen sind zu haben beim Gastwirth Erfurt vor dem Ober-Leipziger Thor.

Einen Amboss, einen Sperrhaken und einen Blasbalg verkauft billig Wiedero in den Kleinschmieden.

Da die am 30. v. M. von mir angekündigte Auktion eingetretener Hinderung halber nicht abgehalten werden konnte, so habe ich den Termin auf den Freitag als den 6. d. M. Nachmittag 2 Uhr in meinem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Locale festgesetzt, wozu noch porzellanene Teller, einige Gläser, eine sehr schöne Leuchtlampe, eine Villardlampe, ein Schreibetisch und ein Schreibsecretair gekommen ist, wie auch noch Sachen aller Art und von jedem Werthe angenommen werden.
G. Wächter.